

1) Smarte Berufe für das Elektrohandwerk - Neugeordnete handwerkliche Elektroberufe treten am 1. August in Kraft

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Die Gruppe der handwerklichen Elektro- und informationstechnischen Berufe wird ab dem 1. August 2021 neu definiert. Insbesondere Smart Home & Building, Smart Living & Work sowie die zunehmende Digitalisierung („Industrie 4.0“) verändern Arbeitsprozesse und -aufgaben in den Gewerben Elektrotechnik, Informationstechnik und Elektromaschinenbau.

Link: <https://idw-online.de/de/news767202>

2) Die Zahl der Betriebe, die vom Lockdown betroffen sind, geht leicht zurück

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB)

23 Prozent der Betriebe sind aktuell nach den Regelungen des Lockdowns in ihrer Geschäftstätigkeit eingeschränkt. Sie mussten ihre Geschäftstätigkeit vorübergehend ganz oder teilweise einstellen. 6 Prozent der Betriebe geben an, vollständig geschlossen zu haben. Im Januar berichteten die Betriebe noch zu 28 Prozent ganz oder teilweise geschlossen zu haben. Das geht aus einer zwischen dem 22. März und 8. April durchgeführten repräsentativen Befragung von Betrieben durch das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) hervor.

Link: <https://idw-online.de/de/news766990>

3) Die Arbeitsmarktintegration geflüchteter Frauen verläuft langsamer als bei Männern

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB)

Die Erwerbstätigkeit von geflüchteten Frauen und Männern steigt zwar über die Aufenthaltsdauer, der Anstieg bei Männern ist aber stärker ausgeprägt. Dies zeigt eine am Mittwoch veröffentlichte Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB). Nach fünf Jahren waren 28 Prozent der Frauen, aber 60 Prozent der Männer erwerbstätig.

Link: <https://idw-online.de/de/news766714>

4) Burnout beim Lehrernachwuchs: Nachsicht mit sich selbst hilft bei Stress

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Knapp ein Viertel aller angehenden Lehrerinnen und Lehrer leidet unter Burnout-Symptomen. Fast ein Drittel verlässt bereits in den ersten fünf Jahren wieder die Schule. Forschende der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) haben in zwei Studien mit 130 Lehrerinnen und Lehrern im Vorbereitungsdienst herausgefunden: Dem Problem lässt sich vorbeugen, wenn die Betroffenen über ein gut ausgeprägtes Selbstmitgefühl verfügen und nachsichtig mit sich selbst sind. Ihre Studie erscheint in der Fachzeitschrift "Psychologie in Erziehung und Unterricht".

Link: <https://idw-online.de/de/news767001>

5) Mehr Teilhabe im Arbeitsmarkt mit Hilfe mobiler Endgeräte

Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften

Fachtagung des Verbundprojekts „Smarte Inklusion“ am Donnerstag, 15. Juli 2021 an der Ostfalia Hochschule stellt Chancen und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten vor.

Link: <https://idw-online.de/de/news766837>

6) Elektrische Lade- und Wasserstoffinfrastruktur bis 2030

Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO

Um die CO₂-Einsparziele des Bundesklimaschutzgesetzes zu erreichen, bedarf es eines verbindlichen Masterplans für den Infrastrukturausbau für alternative Antriebe. Zur Unterstützung hat das Fraunhofer IAO im Auftrag der Forschungsvereinigung Automobiltechnik e.V. (FAT) in einer Studie die Anforderungen an eine elektrische Lade- und Wasserstoffinfrastruktur im Wirtschaftsverkehr bis 2030 analysiert.

Link: <https://idw-online.de/de/news766087>

7) Neuartige Datengrundlage für Zeitreihenforschung zu Studierenden

Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung

Ab sofort steht ein zusammengeführter Datensatz der 17. – 21. Sozialerhebung (2003 – 2016) als Scientific Use File und als Campus Use File zur Verfügung.

Link: <https://idw-online.de/de/news765471>

8) Deutsche Lehrpläne halten mit der Realität der Einwanderungsgesellschaft nicht Schritt

Technische Universität Dresden

Neue MIDEEM-Studie zeichnet ein differenziertes Bild über die Bedeutung und Rolle von Migration und Integration in den Lehrplänen deutscher Schulen.

Link: <https://idw-online.de/de/news765472>

9) BAMF-Forschungszentrum: Soziale Kontakte zwischen Geflüchteten und Deutschen nehmen zu

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Knapp die Hälfte der Geflüchteten spricht gut bis sehr gut Deutsch, aber die Corona-Pandemie scheint positive Entwicklungen abzuschwächen. Zu diesem Schluss kommen aktuelle Analysen des Forschungszentrums des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge anhand bisher unveröffentlichter Daten der IAB-BAMF-SOEP-Befragung von Geflüchteten aus dem Jahr 2019.

Link: <https://idw-online.de/de/news766709>

10) Corona-Abiturjahrgang: CHE Überblick zu Brückenkursen und Tutorien für Erstsemester

CHE Centrum für Hochschulentwicklung

Für den Abiturjahrgang 2021 haben die Auswirkungen der Corona-Pandemie eine besondere Bedeutung für den Start ins Studium. Positive Fakten für Studieninteressierte bietet eine aktuelle Übersicht des CHE Centrum für Hochschulentwicklung. Sie zeigt, dass zwei Drittel aller Hochschul-Fachbereiche bereits jetzt Vor- oder Brückenkurse anbieten, um noch vor Studienbeginn mögliche Wissenslücken zu schließen. Darüber hinaus nimmt die Dominanz der Abiturnote beim Bewerbungsverfahren um einen Studienplatz weiter ab.

Link: <https://idw-online.de/de/news767081>

11) HIS-HE: Mitteilungsblatt 1|2021 erschienen: Nachhaltigkeit an Universitäten

HIS-Institut für Hochschulentwicklung e. V.

Das HIS-Institut für Hochschulentwicklung e. V. (HIS-HE) informiert seit über 30 Jahren kontinuierlich viermal jährlich im HIS-HE:Mitteilungsblatt über aktuelle Entwicklungen zum Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz in Hochschulen. Das Mitteilungsblatt liefert Berichte zu erprobten und innovativen Erfahrungen aus der Praxis und bezieht Position zu virulenten

Fragestellungen. Im Fokus der aktuellen Ausgabe 1|2021 stehen die Themen Entwicklungen im Arbeitsschutz, Nachhaltigkeit an der Universität Kassel, Perspektiven zur Campusgestaltung und die Darstellung von Informationen sowie Leitfäden zur Thematik Corona + Lüftung.

Link: <https://idw-online.de/de/news766557>

12) Nachhaltigkeitssituation Deutschland – Nachhaltiges Handeln bedeutet mehr als die Forderung von Klimaschutzziele

ifaa - Institut für angewandte Arbeitswissenschaft

Nachhaltiges Handeln erfordert eine ausbalancierte Beachtung ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen von Zielen, Entscheidungen und Handlungen. Dies gilt für Politik, Wirtschaft und Privatleben. Während die Klimaschutzziele 2020 in Deutschland erreicht wurden, ist die wirtschaftliche Situation in Deutschland heikel. „Wichtig sind ein ausgewogenes Nachhaltigkeitsmanagement auf gesamtwirtschaftlicher und betrieblicher Ebene sowie praktische Umsetzungsstärke, um die aktuelle Situation zu verbessern, ohne die langfristigen Zukunftsperspektiven zu verschlechtern“, so Dipl.-Wirt. Ing. Olaf Eisele, wissenschaftlicher Experte am ifaa – Institut für angewandte Arbeitswissenschaft.

Link: <https://idw-online.de/de/news765682>